

AN
AB
EIN
AUS

Hey,
jetzt sind wir dran!

Theaterpädagogische Impulse
zur Förderung von Selbstbestimmung
und Meinungsbildung.

SICHTEN XVI
THEATERPÄDAGOGISCHES FACHFORUM
Fr., 07. + Sa., 08. November 2014 im FEZ-Berlin

Angebote

Das **Theaterpädagogische Fachforum SICHTEN XVI** bietet Erziehern_innen, Künstlern_innen, Pädagogen_innen, Studierenden, Theaterpädagogen_innen und allen Interessierten umfassende Informationen, Erfahrungen, methodische Ansätze und Handlungsimpulse zum Thema Selbstbestimmung und Meinungsbildung in der theaterpädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im schulischen wie außerschulischen Bereich.

Veranstaltungsort

FEZ-Berlin
Straße zum FEZ 2
12459 Berlin-Köpenick

Anfahrt

S3 bis Wuhlheide, 10 min Fußweg durch den Park; S8, S9, S45, S46, S47 bis Schöneweide, weiter mit Tram 63, 67 bis Freizeit- und Erholungszentrum; U5 bis Tierpark, weiter mit Tram 27 bis Freizeit- und Erholungszentrum. Parkplätze vorhanden.

Teilnahmegebühr

-Die Teilnahmegebühr für das Theaterpädagogische Fachforum SICHTEN XVI beträgt 45 € / Ermäßigung auf Anfrage.
Die Verpflegung ist im Preis nicht inbegriffen.
Wir bieten einen preiswerten Catering-Service an.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt schriftlich (per Anmeldeformular) oder online via Email an **Fachforum.SICHTEN@gmx.de** unter Angabe von Name/Anschrift/Telefonnummer sowie Alter und Tätigkeit. Die Anmeldung gilt als verbindlich, wenn die Teilnahmegebühr eingegangen ist. Bei Absage nach dem 26. Oktober 2014 werden Stornierungsgebühren von 10€ erhoben. Ersatzteilnehmer_innen können gestellt werden. Die Anmeldung für die Workshops erfolgt vor Ort.

Bankverbindung

KinderMusikTheater e.V., Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE21100205000003297100 BIC: BFSWDE33BER
Stichwort: **SICHTEN 2014**

Bildungsurlaub

Das Theaterpädagogische **Fachforum SICHTEN XVI** ist als berufliche Weiterbildungsmaßnahme durch die Berliner Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Frauen und das Brandenburgische Ministerium für Bildung, Jugend und Sport beantragt.

Kontakt und weitere Informationen:

Projektleitung: Gabriele Hilsberg
Organisations- und Koordinationsleitung: Helena Tsiflidis

KinderMusikTheater e.V.
Oranienstr. 19a, 10999 Berlin
Telefon 030/61402164 · Telefax 030/61609544
eMail: Fachforum.SICHTEN@gmx.de
www.kindermusiktheater-berlin.de

Inhalte und Ziele

Hey, jetzt sind wir dran!

Theaterpädagogische Impulse zur Förderung von Selbstbestimmung und Meinungsbildung

Wir wünschen uns Kinder und Jugendliche, die wissen und spüren können, was sie angeht, was sie beschäftigt und was sie berührt! Wir wünschen uns aktive Kinder und Jugendliche, die wissen, wie sie ihre Meinung äußern oder wie sie sich politisch und gesellschaftlich engagieren können. Wir wünschen uns Menschen, die sich „empören“, aufstehen und stark machen, für etwas, das sie wollen und das ihnen am Herzen liegt.

Das Theaterpädagogische Fachforum SICHTEN XVI richtet sich an Erzieher_innen, Künstler_innen, Pädagogen_innen, Studierende, Theaterpädagog_innen und alle Interessierte, die ihre Methoden- und Handlungskompetenzen erweitern und stärken möchten, und widmet sich dabei jedes Jahr einem Schwerpunkt.

Ziel des 16. Fachforums ist es Möglichkeiten aufzuzeigen, wie Kinder und Jugendliche ihrer eigenen Meinung sowie ihrem gesellschaftlichen und politischen Mitspracherecht begegnen und couragiert handeln können. An zwei Tagen werden spannende Dozenten_innen anhand von Workshops und Praxisbeispielen unterschiedliche Ansätze präsentieren, die die Spiel- und Theaterpädagogik bietet, um Selbstbestimmung, Meinungsbildung und -äußerung bei Kindern und Jugendlichen zu fördern und ihnen Mut zur eigenen Haltung zu geben.

Spiel und Theater spricht Kinder und Jugendliche nicht allein auf kognitiver Ebene an, sondern ermöglicht ein Handlungslernen über die unmittelbare emotionale und körperliche Erfahrung. Theater bietet einen geschützten Raum, in dem soziale Verhaltensweisen erprobt und neue Handlungsmuster wie Problemlösungsstrategien entwickelt werden können. Derart ganzheitlich Erlerntes kann im Alltag wieder abrufbar gemacht werden. Die Kernfragen des 16. Fachforums sind: Wie können wir Kinder und Jugendliche dabei unterstützen, ihrer persönlichen Meinung sowie ihrem Selbst zu begegnen und ihnen helfen dies zu artikulieren? Wie können wir erreichen, Kindern und Jugendlichen couragierte Verhaltens- und Ausdrucksweisen zu vermitteln? Wie können Kinder und Jugendliche gestärkt werden, sich für ihre Position als auch für schwächere oder ausgegrenzte Gruppen zu engagieren? Wie können wir uns selbst stärken, um kreative Wege gehen zu können?

SICHTEN XVI bietet einen informativen, kreativen und praktischen Input. In facettenreichen Workshops können die Teilnehmenden selbst aktiv werden und unterschiedliche Ansätze aus der Praxis kennenlernen und ausprobieren. Sie erproben wie auf spielerische Art und Weise, Selbstbestimmung trainiert und Themen wie Diskriminierung, Zivilcourage, Anders-Sein und Selbstwahrnehmung künstlerisch umgesetzt werden können. Die Teilnehmenden erleben in spannenden, beispielhaften Projekten (Best Practice), wie bereits erfolgreich mit Kindern und Jugendlichen gearbeitet wird. Außerdem gibt es die Möglichkeit, sich intensiv mit anderen Teilnehmenden und Kollegen_innen auszutauschen. Ob Sie mit kleinen Kindern, großen Kindern oder Jugendlichen arbeiten, es ist für Jede_n etwas dabei!

Veranstalter und Organisatoren

FEZ-Berlin, Kinder-, Jugend- und Familienzentrum · GRIPS Theater, Laura Klatt · KinderMusikTheater e.V., Gabriele Hilsberg · Kreativhaus e.V., Angela Gärtner · Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Berlin e.V. (LKJ), Cornelia Schuster und Philipp Mayer · Initiative Grenzen-Los! e.V., JugendTheaterbüro Berlin, Cigir Özyurt · Bündnis KulTür Auf!, JugendTheaterbüro Berlin, Nils Erhard.
Gefördert durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft.
Wir danken dem JugendKulturService gGmbH und dem infodienst.

Workshops am Samstag

„Proben für's Leben“ – Workshop zur Forumtheater-Methode

Forumtheater ist eine zentrale Theaterform des Theaters der Unterdrückten und ein interaktives Theater. Kinder und Jugendliche sollen durch diese Theatermethode üben, zuerst auf der Bühne und dann in der Realität ihre eigene Meinung zu bilden und sich mit persönlichen und gesellschaftlichen Problemen kritisch auseinanderzusetzen. Sie sollen zum selbstständigen Handeln motiviert werden und die Erfahrung machen, dass Selbstbestimmung Spaß macht. Im Workshop wird ein kleines Experiment zur Selbstbestimmung mit der Forumtheater-Methode durchgeführt.

Hülyia Karci, Theaterpädagogin mit Schwerpunkt „Theater der Unterdrückten“-Methode, Theater- und Filmregisseurin

„The danger of a single story“ – Theater und Differenz(en)

Der hegemoniale Theaterdiskurs in Deutschland ist auf das jeweils „Fremde“ als Mittel der Erzählung und Selbstvergewisserung angewiesen und wird daher auch weiterhin „Fremdheit“ produzieren. Dadurch, dass die „Frage des Blickes“ aufgegriffen wird, besteht die Möglichkeit das „Eigene“ und das „Andere“ in seiner Konstruiertheit und verheerenden Auswirkung für die jeweils nicht-privilegierten Personen zu thematisieren. Theater als politisch-künstlerische Praxis könnte somit dazu beitragen, dass „Differenz“ nicht mehr im Kontext von Veränderung auftritt, sondern Differenzen in Form von sozialer Ungleichheit und Diskriminierung thematisiert werden. In diesem Workshop werden diese Fragen in theaterpraktischer Absicht behandelt, ausgehend von der eigenen gesellschaftlichen Positionierung.

Dirk Eilers, freiberuflich tätig in der Bildungs- und Theaterarbeit, Trainer für Social Justice, Sänger in der Postpunk-Hardcore Band broken'ships

Förderung der Selbstwahrnehmung in der Tanzimprovisation

Altersgerechtes, spielerisches Körpertraining erweitert die Skala der Bewegungsmöglichkeiten und fördert rhythmisches und musikalisches Erleben sowie die Selbstwahrnehmung von Körper und Raum. Durch Improvisation wird Kreativität, Mut zur eigenen Phantasie, Selbstbewusstsein und soziales Verhalten gefördert. Selbstbestimmung setzt Selbstwahrnehmung voraus. Den Teilnehmer_innen werden unterschiedliche Übungsansätze zum Thema Selbstbestimmung vermittelt, die es ihnen ermöglichen eigene Ideen kreativ im Zusammenspiel mit Kindern und Jugendlichen auszuarbeiten.

Bahar Meric, Tänzerin, Tanzpädagogin, Choreographin, Leitung diverser Kinder- und Jugendprojekte

Poetry Slam Workshop – Texte schreiben und performen

Unter der Anleitung professioneller Slam Poeten können Kinder und Jugendliche lernen wunderbare Texte zu schreiben und zu performen – von der ersten Idee bis zum bühnenreifen Slamtext. Teilnehmer_innen des Workshops werden über Text- und Medienbeispiele an das Thema Poetry Slam herangeführt. Darüber hinaus werden Möglichkeiten der Ideenfindung, sowie generationsspezifische Themen in Slamtexten diskutiert.

Ken Yamamoto, schreibt Gedichte für Papier und Bühne, Mitglied der Berliner Lesebühne Spree vom Weizen, moderiert den Poetry Slam Mainz

KinderMusikTheater e.V.

Theaterpädagogisches Fachforum

SICHTEN XVI

Oranienstraße 19a

10999 Berlin

Absender

Name:

Straße:

PLZ/Ort:

Telefon:

Fax:

eMail:

Alter / Tätigkeit:

Schule, Kita, Verein o.ä.:

Ich habe vor, einen Antrag auf Bildungsurlaub zu stellen: _____ ja -
und bitte um eine Anmeldebestätigung

Freitag, 07. November 2014

08.00 Uhr **Check-In, Anmeldung und Eintragung** in die Workshoplisten

09.00 Uhr **Begrüßung**

09.10 Uhr **Theaterprojekt „Brennende Ungeduld“, GRIPS Theater**

(im Rahmen von **TUSCH**)

Eine Gruppe Jugendlicher stößt auf die Geschichte von Jette und Frieder, die 1848 in Berlin lebten. Ausgehend von deren Erlebnissen stellen sie sich die Frage: „Was war da eigentlich los 1848? – und überhaupt, was hat das mit uns zu tun?!“

10.15 Uhr **Impulsvortrag von Ahmed Schah** zum Thema **„Frame and Freedom. Gedanken zur Theaterpädagogik, von unten und von oben.“**

10.45 Uhr **Pause**

11.15 Uhr **Workshops** (siehe Workshops am Freitag)

13.15 Uhr **Mittagspause**

14.15 Uhr **Best Practices**

Best Practice 1: Reclaim the Arts! – Strategien zur (Rück-) Eroberung kultureller Institutionen und Praxis

Wem gehört die Kunst? Wer macht Kunst? Wer repräsentiert wen und wie? Wie sehen die Ausgrenzungsmechanismen an großen Kulturinstitutionen aus, die sich eigentlich als Orte für Gesellschaftskritik sehen? Das Bündnis kritischer Kulturpraktiker_innen (BKK) möchte mehr Mitbestimmung und Räume zur künstlerischen Selbstrepräsentation. Das BKK hat sich Anfang des Jahres durch die Intervention der Fachtagung „Mind the Gap“ gegründet, die Auschlüsse auf mehreren Ebenen reproduzierte. Das BKK berichtet von seinem Versuch, in Berlin eigene kulturelle Räume zu schaffen und den Druck auf große Institutionen zu erhöhen.

Cigir Özyurt, *Leitungsteam des JugendtheaterBüros Berlin*,

politischer Singer/Songwriter und Rapper

Bahareh Sharifi, *arbeitete u.a. beim New York International Fringe Festival, den Staatlichen Museen zu Berlin, dem Deutschen Hygiene Museum Dresden*

Best Practice 2: „Niemand gibt uns die Stimme – wir nehmen sie uns!“ Best Practice zum Refugee Impulse Club

Der durch Geflüchtete und Freunde selbstorganisierte Refugee Impulse Club entstand aus dem soziokulturellen Tanz- und Theaterprojekt „Impulse“, das 2013 in der Erstaufnahmeeinrichtung in der Motardstraße stattfand. Durch Theater, Tanz, gemeinsames Essen, Lachen und Weinen soll den Menschen geholfen werden, ihr Leben selbst zu organisieren und hier ein Zuhause zu finden. Der Refugee Club betreibt Kulturaktivismus unter dem Motto „Niemand gibt uns die Stimme – wir nehmen sie uns!“ und folgt dem Ziel: Selbstbestimmung statt Fremdbestimmung.

Ahmed Shah, *Theaterwissenschaftler, künstlerischer Leiter des JugendtheaterBüros Berlin*

Best Practice 3: Selbstbestimmung und partizipative Theaterarbeit – Der 3. Berliner Kinderkongress

Der Berliner Kinderkongress ist ein Format der partizipativen Theaterarbeit mit Kindern. Ausgehend von Themen ihrer Lebenswelt

werden ihre Erfahrungen und Erlebnisse an mehreren aufeinander folgenden Tagen in den Mittelpunkt gestellt und durch künstlerische Verarbeitungsformen für sie und andere sichtbar, erforschbar und nachvollziehbar gestaltet. Der 3. Berliner Kinderkongress hatte das Thema Selbstbestimmung. 100 Kinder aus vier Berliner Grundschulen fragten sich: „Wie soll meine Schule sein?“ In Workshops zu Theater, Musik, Tanz und vielem mehr entstehen ihre Thesen und Ideen zur selbstbestimmten Schule. Im Workshop wird das Projekt anhand praktischer Beispiele vorgestellt.

Philipp Harpain, *Leiter der theaterpädagogischen Abteilung des GRIPS Theaters*

Julia Gaßner, *Theaterpädagogin bei GRIPS Werke e.V.*

16.15 Uhr **Pause**

16.30 Uhr **Rap-Performance von KAVEH**

17.00 Uhr **Moderierte Gesprächsrunden**

18.00 Uhr **Ende Tag 1**

Samstag, 08. November 2014

10.00 Uhr **Warm Up/Vorstellung**

10.15 Uhr **Workshop Runde 1** (siehe Workshops am Samstag)

12.15 Uhr **Mittagspause**

13.00 Uhr **Workshop Runde 2** (siehe Workshops am Samstag)

14.45 Uhr **Pause**

15.00 Uhr **Best Practices**

Best Practice 1: Von der Schwierigkeit, eine eigene Haltung zu finden

In der Inszenierung „hell erzählen“ des Theater o.N. berichten Hellersdorfer Jugendliche über ihre Lebenswelt. Im Best Practice werden Einblicke in die biografische Erarbeitung der Aufführung mit den Jugendlichen gegeben und Herausforderungen für Theatermacher_innen und Teilnehmende beleuchtet.

Cindy Ehrlichmann, *freie Theaterpädagogin und Regisseurin*

Dagmar Domrös, *künstlerische Leiterin des Theater o.N. und Dramaturgin*

Best Practice 2: KulTÜR auf! – Wir schaffen ZUGANG!

KulTÜR auf! ist eine Kampagne für mehr Zugangsrechte von Jugendlichen in die etablierten Kulturbetriebe sowie eine künstlerische und kreative Ausbildungsmöglichkeit. Zum einen werden Kulturbetriebe aufgefordert, sich einer neuen Zielgruppe – den Jugendlichen aus sozialen Brennpunkten – zu öffnen, zum anderen werden diese Jugendlichen dabei begleitet, sich kulturrelevanten und künstlerischen Themen anzunähern.

Nils Erhard, *Leitungsteam des JugendtheaterBüros Berlin*,

Fundraising Leitung,

Azadeh Sharifi, *forscht zum postmigrantischen Theater in Europa sowie zu postkolonialen und Kultur-Studien*

16.45 Uhr **Abschlußgespräch**

17.45 Uhr **Ende Tag 2**

Workshops am Freitag

Adultismus im Arbeitsprozess oder „Wenn die Erwachsenen von Selbstbestimmung reden, was machen dann eigentlich die Kinder?“

Wie im Zusammenleben, so bestehe auch in der (theater)pädagogischen Zusammenarbeit von Kindern bzw. Jugendlichen und Erwachsenen ein Machtgefälle, welches durch die Diskriminierungsform „Adultismus“ beschrieben werden kann. Wie können Erwachsene Machtdiskrepanzen erkennen und verantwortungsbewusst mit ihnen umgehen? Und wie kann zur Selbstbestimmung von Kindern und Jugendlichen beigetragen werden? Der Workshop setzt sich kritisch mit dem Begriff „Adultismus“ auseinander sowie mit dem Erwachsensein als Dominanzposition innerhalb der Arbeitssituation. Dabei wird es sowohl um die Reflexion der eigenen Perspektive(n) und Position gehen, als auch um den Austausch über Methoden und Möglichkeiten, diese Diskriminierungsform konstruktiv anzugehen.

Florian Fischer, *M.A. Internationale Beziehungen, Trainer und freier Bildungsreferent*

Wir haben keine Angst! – Möglichkeiten der Selbstbestimmung der Aller kleinsten im (Theater-)Spiel

Ausgehend von dem TUKI-Projekt „Ich habe keine Angst!“ werden Theatermethoden dargestellt und erprobt, welche sich in der Theaterarbeit mit Kita-Kindern bewährt haben. Darüber hinaus geht es ebenso um die Frage, welche Haltung in der Theaterarbeit mit Kita-Kindern gefragt ist, um eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich Kinder in einem freien Spiel entfalten und ihrem Empfinden sowie ihrem Erkundungsdrang Ausdruck verleihen können.

Cindy Ehrlichmann, *freie Theaterpädagogin und Regisseurin, Ensemblemitglied des Theater o.N. Berlin*

(Ästhetisches) Training für zukünftiges Handeln in brisanten Konfliktsituationen

Das Forumtheater vermittelt gerade für die (sozial-)pädagogische und sozialtherapeutische Arbeit Impulse, die eine kognitiv orientierte Unterrichtspraxis nicht zu leisten imstande ist. Wer sich im Theater aus vorgegebenen (Konsum-)Rollen befreit, der ist auch imstande, sich im Alltag in ähnlichen Situationen couragiert zu verhalten. Hamze Bytyci nutzt dabei „Modellszenen“ nach folgendem Prinzip: Zuschauer_innen können an dargestellten Szenen teilnehmen sowie die Schauspieler_innen in ihren schwachen, diskriminierten oder benachteiligten Rollen ersetzen.

Hamze Bytyci, *interkultureller Familienberater, Schauspieler, Medien- und Theaterpädagogie*

Rap-Texte als künstlerisches Ausdrucksmittel für Jugendliche

Nach einem kurzen Überblick über die Geschichte des HipHop werden Rassismus und Diskriminierung thematisiert und diskutiert. Darüber hinaus werden sprachliche und technische Aspekte behandelt und ein Schreibkurs angeboten, um einige wichtige Voraussetzungen kennenzulernen, die zum Schreiben eines Rap-Textes notwendig sind.

KAVEH, *M.A. Geschichte und Philosophie, Berliner Rapper*

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich für das **Theaterpädagogische Fachforum SICHTEN XVI Hey, jetzt sind wir dran!** an, das Freitag, den 07. November und Samstag, den 08. November 2014 im FEZ-Berlin stattfindet.

Anmeldungen für die Workshops erfolgen durch Eintragung in Teilnehmerlisten vor Beginn am Freitag. Reservierungen sind nicht möglich. Der Veranstalter behält sich bei Bedarf eine Begrenzung der TeilnehmerInnenzahl pro Workshop vor.

Die Teilnahmegebühr von 45,- € habe ich unter dem Stichwort „SICHTEN 2014“ auf das Konto des KinderMusikTheater e.V. überwiesen.

Bank für Sozialwirtschaft,
IBAN: DE21100205000003297100
BIC: BFSWDE33BER

Ort, Datum

Unterschrift